

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**Erhöhung der Griffigkeit der Fahrbahn
des Schlossbergtunnels -
Auftragsvergabe**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	03.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss vergibt die Arbeiten zur Erhöhung der Griffigkeit der Fahrbahn des Schlossbergtunnels an die Firma Possehl Spezialbau GmbH aus Flörsheim am Main zum Angebotspreis von 114.509,09 €.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Ziel/e: Begründung: Durch Verbesserung der Bodenhaftung können die Verkehrsteilnehmer wesentlich verkehrssicherer als jetzt den Schlossbergtunnel durchfahren.
UM1	+	Umweltsituation verbessern
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Hauptursache des Verkehrslärms ist das Reifenrollgeräusch, das bei einem PKW schon ab 30 Kilometer pro Stunde und bei einem LKW ab 60 Kilometer pro Stunde die dominierende Geräuschursache darstellt. Bei der Verbesserung der Griffigkeit des Straßenbelages im Schlossbergtunnel soll ein Verfahren zum Einsatz kommen, bei dem auf der neuen Beschichtung deutlich weniger Rollgeräusche entstehen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Entscheidend für das sichere Befahren von Straßen ist die Griffigkeit des Fahrbahnbelages.

Bereits 2005 wurde nach einigen Unfällen ohne Personenschäden die Fahrbahnoberfläche des Gaisbergtunnels zur Verbesserung der Griffigkeit beschichtet, wonach sich keine weiteren Unfälle ergeben haben.

Im Schlossbergtunnel waren bisher keine Unfälle zu beklagen.

Der Tunnel wurde 1968 von einem Bahntunnel zu einem Straßentunnel umgebaut. Dabei wurde die Fahrbahn aus Betonplatten hergestellt, die im Laufe der Jahre durch den Tunnelverkehr glattpoliert wurden, sodass schon bei geringer Feuchte Rutschgefahr besteht. Außerdem bildet sich durch den Reifenabrieb und Staub ein regelrechter Gleitfilm.

Um die Fahrbahngriffigkeit zu beurteilen, wurde das Institut für Produktentwicklung der Universität Karlsruhe vom Tiefbauamt beauftragt, eine Untersuchung durchzuführen.

Als Ergebnis wurde festgestellt, dass die Fahrbahn in einem derart schlechten Zustand ist, dass zwingend Erhaltungsmaßnahmen oder eventuelle Verkehrsbeschränkungen notwendig sind. Besonders bei den Tunnelausfahrten liegt eine sehr geringe Griffigkeit vor, wobei die Griffigkeit im Bereich der westlichen Ausfahrt besonders klein ist.

Aus Verkehrssicherheitsgründen soll daher umgehend eine neue Fahrbahnbeschichtung im Schlossbergtunnel aufgebracht werden.

Nach erfolgter Auskunft der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) gibt es deutschlandweit nur zwei Firmen, die entsprechende Beschichtungsarbeiten ausführen können. Dies sind die Firma griproad GmbH aus Köln, die die Beschichtung im Gaisbergtunnel durchgeführt hat, und die Firma Possehl Spezialbau GmbH aus Flörsheim am Main.

Beide Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes für die Griffigkeitsverbesserung des Fahrbahnbelages des Schlossbergtunnels aufgefordert.

Nach Überprüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihenfolge:

1. Possehl Spezialbau GmbH, Flörsheim am Main	114.509,09 €
2. griproad GmbH, Köln	118.489,85 €

Die Verwaltung schlägt vor, die Firma Possehl als günstigsten Bieter zum Preis von 114.509,09 € zu beauftragen.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten im August unter Vollsperrung des Schlossbergtunnels in zwei Nächten durchzuführen.

Mittel zur Durchführung stehen im Haushaltsplan 2007 im Ergebnishaushalt unter Aufwendungen - für Sach- und Dienstleistungen (Teilhaushalt Amt 66, Seite 12, Teilbudget 54) - zur Verfügung.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg